

Bayreuth, Bayern. März 25. 1844.

Sehr geehrter Herr!

Ihr freundliches Schreiben vom 16. d. M. habe ich erhalten, ebenso die höchst interessante und mir höchstwichtige *Myrologia veneta*, sowie die andern Brochuren, und beile ich mich, Ihnen dafür meinen ganz verbindlichsten Dank auszudrücken. Für Ihre *Myrologia* wollen Sie, wenn ich Ihr Schreiben richtig verstanden habe, von meinen Exsiccatis in Saure haben; ich bin deshalb so frei Ihnen heute per Post die zweite Centurie, X. meiner „*Fungi austriaci exsiccati*“ zu übersenden. Ausserdem lege ich noch eine vorläufige kleine Partie *Diplotetes*, 380 species, bei, da Sie dies wünschen. Hienfür erbitte ich mir von Ihnen andere Pilze, mir sind alle Arten angenehm, auch die ordinärsten. Ich hoffe, dass meine Sendung Ihnen Freude bereiten wird und freue mich sehr auf Ihre Gegengabe, die Sie mir wohl recht bald zukommen lassen werden.

Zum Schluss erlaube ich mir noch Ihnen den

Vorschlag zu machen, dass wir gegenseitig in franzö-
sischer Sprache correspondiren. Sie werden
wohl auch den deutschen Brief sich müssen
übersetzen lassen, wie ich Ihnen italienischen.
Ich correspondire mit De Notaris und mit
Pancaimi ebenfalls französisch.
Ich verbleibe für heute

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Baron Thümen
Naturaliste.